

**BRANCHE**

Maschinenbau

**BESCHÄFTIGTE**

18.000

**GRUNDFOS GMBH**

Schlüterstraße 33  
40699 Erkrath  
www.grundfos.de  
infoservice@grundfos.de

**ANSPRECHPARTNER**

Petra Brill  
Leiterin Marketing Industrie  
Tel. +49 (0)211 / 9 29 69 - 37 48  
pbrill@grundfos.de

**B.A.U.M.-MITGLIED SEIT 2011****FIRMENPROFIL**

Mit einer Jahresproduktion von über 16 Millionen Pumpen und einem Umsatz von mehr als 2 Milliarden Euro ist Grundfos der weltweit führende Pumpenhersteller.

**ANGEBOTSSPEKTRUM**

Mit spezifischen Pumpenlösungen unterstützt Grundfos unterschiedlichste Prozesse in der Industrie und Verfahrenstechnik. Neben Pumpen entwickelt und fertigt Grundfos auch Hocheffizienzmotoren bis zu IE3 und elektronische Überwachungs- und Regelsysteme. Ein weiterer Schwerpunkt des Angebots sind Pumpen und verbundene Systemlösungen für alle Gewerke der Gebäudetechnik inklusive Desinfektionstechniken. Hinzu kommen Pumpen für kommunale Wasserversorger und Abwasserentsorger. Umfassende Service-Dienstleistungen runden das Angebot ab.

**CSR ENGAGEMENT**

Die Grundfos-Strategie für ‚Corporate Social Responsibility‘ sieht für fünf Schwerpunktbereiche konkrete Handlungspläne vor: (1) Excellent CSR Performance, (2) Klima, (3) Dialog mit Interessenten, (4) Grundsätze für ethische Geschäfte und (5) Zugang zu Wasser für die Ärmsten. Zudem hat Grundfos die Aktion ‚Energy Movement‘ initiiert, die weltweit für eine verbesserte Energieeffizienz von Pumpensystemen aktiv ist.

**AUSZUG AUS DEN KLIMASCHUTZMASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS**

Unter dem Motto ‚Meet the Energy Challenge Now‘ ist es Ziel der von Grundfos getragenen Aktion ‚Energy Movement‘, weltweit über die immensen Einsparpotenziale moderner Pumpentechnik aufzuklären. Passend zu dieser Aktion erfüllt die Produkt-Generation Grundfos Blueflux die gesetzlichen Normen der zweiten und dritten Phase der ErP-Richtlinie für Elektromotoren. Sie sind bereits so effizient wie die ab 2017 vorgeschriebenen Motorenlösungen. Die Umstellung auf Grundfos Blueflux senkt die Lebenszykluskosten um über 50 Prozent, die Umweltbelastung verringert sich deutlich.

Das EMAS-Zertifikat (Eco-Management and Audit Scheme / EU-Öko-Audit) und die Umweltmanagement-Norm ISO 14001 gewährleisten, dass in allen Bereichen des Unternehmens die Umweltrelevanz konsequent beachtet wird.

Ziel der CO<sub>2</sub>-Footprint-Strategie ist es, Grundfos zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen zu entwickeln. 2009 wurde beschlossen, nie mehr CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu erzeugen als 2008.

Die Recyclingquote einer Grundfos-Pumpe liegt zwischen 90 und 98 Prozent.

**AUSLANDSAKTIVITÄTEN**

Grundfos ist weltweit mit mehr als 50 Gesellschaften vertreten.

**INFORMATIONSMATERIAL ZUM THEMA UMWELT**

- Nachhaltigkeitsbericht der Grundfos Group
- Umweltpreis 2007
- Informationen zum ‚Energy Movement‘:  
[www.grundfos.com/energy](http://www.grundfos.com/energy)



## INTERVIEW MIT STEFAN GLASMEYER, DIREKTOR DER GRUNDFOS INDUSTRIEDIVISION

### Wie beurteilen Sie den 10-Punkte-Plan, den Umweltminister Altmaier Mitte August 2012 vorgestellt hat?

Ich bin sehr froh, dass der Minister die Rolle und Bedeutung der Energieeffizienz herausgestellt hat. Mutig finde ich seinen Ansatz, den Ausbau regenerativer Energien nicht weiter zu beschleunigen, solange der Netzausbau nicht Schritt hält und Fragen der Speichertechnologien noch ungelöst sind. Das verdient Respekt, denn regenerative Energien stehen im Zentrum des medialen Interesses. Ich wünschte mir, dass auch der Austausch energiefressender Technik diese breite öffentliche Aufmerksamkeit erhielte. Eine rostige Pumpe gegen ein Hocheffizienzaggregat zu tauschen ist wenig spektakulär – aber hier macht die Menge die Musik: In Deutschland sind rund 25 Millionen Heizungsumwälzpumpen installiert. In der chemischen Industrie Deutschlands sind 490.000 Pumpen in Betrieb. 90 Prozent dieser Pumpen sind zu groß dimensioniert und zudem ungeregelt – ein riesiges Einsparpotential, das zu wenig ausgeschöpft wird. Ähnlich sieht die Situation in den kommunalen Einrichtungen aus: Überall könnten wir sehr viel stärker die ‚low hanging fruits‘ ernten.

### Wie sieht der Beitrag von Grundfos zur Energiewende aus?

Wir bieten ‚Pump Audits‘ an, um in Gebäuden und Produktionsanlagen Energieverschwender zu identifizieren. Und wir haben hocheffiziente Pumpensysteme entwickelt. Bei der Produktlinie ‚Grundfos Blueflux‘ sind Motoren und Frequenzumrichter eigens für den kombinierten Einsatz konzipiert. Diese Produktlinie verbraucht weniger Energie, arbeitet im Vergleich

zu Standardmotoren auf einem gemäßigten Temperaturniveau und lässt einen breiteren Medientemperaturbereich zu.

### Warum zögern Betreiber, energieeffiziente Technik stärker zu nutzen?

Zwei Gründe sind nach meiner Einschätzung besonders hinderlich: Die Einsparungspotentiale werden häufig falsch, sprich als zu gering eingeschätzt. Dies ist vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen der Fall. Hinzu kommt: Die Wirtschaftlichkeit der Effizienzprojekte werden – und das vor allem bei den Großunternehmen – zumeist nach dem Return on Investment bewertet. Die erforderlichen Investitionsentscheidungen mit ausschließlichem Blick auf die Amortisationszeit zu fällen ist nach unserer Einschätzung zu kurz gedacht. Bezieht man die Kapitalrendite der Gesamtlaufzeit in die Betrachtung mit ein, sieht man, dass Effizienzprojekte sehr viel häufiger wirtschaftlich zu realisieren sind.

### Wie kann die Politik solche Hemmschwellen senken?

Wir brauchen staatliche Förderprogramme ebenso wie die steuerliche Absetzbarkeit von Sanierungsmaßnahmen. Darüber hinaus schlägt der VDMA ein Kreditmodell vor – umzusetzen am besten über die KfW-Bank. Konkret lautet der Vorschlag, die real erst in der Zukunft anfallenden Effizienzenerträge bereits in der Gegenwart kassen- und liquiditätswirksam zu machen. Ein besonderer Vorteil dieses Modells ist, dass es ohne Subventionen im engeren Sinn auskommt.